

Thailand verbietet Krypto-Zahlungen

Die thailändische SEC hat Krypto als Zahlungsmittel verboten und erklärt, dass ihre hohe Volatilität und die Unfähigkeit der Zentralbank, sie zu regulieren, ein großes Risiko darstellen. Es stellte jedoch klar, dass dies kein Verbot von Kryptowährungen im Allgemeinen war, die im Land eine massive Akzeptanz gefunden haben. El Salvador war der erste, der den Schritt machte, und andere wie Paraguay und jetzt Malaysia wägen ab, an Bord zu springen und Bitcoin zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen. Thailand wird jedoch nicht dazu gehören, da die Wertpapieraufsichtsbehörde des Landes Bitcoin-Zahlungen mit Wirkung zum 1. April verbietet. In einer heutigen Ankündigung erklärte die …



- **Die thailändische SEC hat Krypto als Zahlungsmittel verboten und erklärt, dass ihre**

hohe Volatilität und die Unfähigkeit der Zentralbank, sie zu regulieren, ein großes Risiko darstellen.

- **Es stellte jedoch klar, dass dies kein Verbot von Kryptowährungen im Allgemeinen war, die im Land eine massive Akzeptanz gefunden haben.**

El Salvador war der erste, der den Schritt machte, und andere wie Paraguay und jetzt Malaysia wägen ab, an Bord zu springen und Bitcoin zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen.

Thailand wird jedoch nicht dazu gehören, da die Wertpapieraufsichtsbehörde des Landes Bitcoin-Zahlungen mit Wirkung zum 1. April verbietet.

In einer heutigen Ankündigung erklärte die thailändische Börsenaufsichtsbehörde, dass sie Kryptozahlungen verboten hat, da sie glaubt, dass sie die finanzielle Stabilität des Landes beeinträchtigen könnten, was ein großes Risiko für die Wirtschaft des Landes darstellt.

Wie viele andere Aufsichtsbehörden diskreditierte die SEC die Verwendung von Krypto als Währung, da ihr die Qualitäten von solidem Geld fehlten. Seine Volatilität macht es für Zahlungen ungeeignet, während sein hohes Risiko von Cyber-Diebstahl es für die breite Masse unsicher macht, fügte er hinzu.

Darüber hinaus kann Krypto zur Geldwäsche verwendet werden, sagte die SEC.

Die Bedenken sind zwar berechtigt, aber überholt. Krypto hat sich aufgrund der öffentlichen, offenen und unveränderlichen Natur der Blockchain als eine der am wenigsten effektiven Möglichkeiten zur Geldwäsche erwiesen. Kriminelle, die sich auf Krypto verlassen haben, um Verbrechen zu begehen, wurden leicht aufgespürt, von dem New Yorker Ehepaar, das vor Jahren 4,5 Milliarden Dollar von Bitfinex gestohlen hat, bis hin zu den Hackern, die in den USA Chaos angerichtet haben und Lösegeldzahlungen forderten.

Die SEC verbietet Krypto in Thailand jedoch nicht. Thailändische Investoren haben sich millionenfach für Krypto entschieden. Der Chainalysis Global Crypto Adoption Index platzierte Thailand weltweit auf Platz 12 für die Adoption und auf Platz 7 für den erhaltenen On-Chain-Wert, vor Brasilien, China und den Philippinen.

Und während Thailand Kryptozahlungen verbietet, erwägt eine andere asiatische Nation, BTC zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen. Wie CNF berichtete, hat das malaysische Kommunikationsministerium vorgeschlagen, in die Fußstapfen von El Salvador zu treten und Krypto zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen. Die Zentralbank des Landes ist jedoch seit langem gegen Bitcoin.

Weiterlesen: Der stellvertretende Kommunikationsminister von Malaysia befürwortet, dass Bitcoin gesetzliches Zahlungsmittel wird

Für El Salvador verlief der Schritt, Bitcoin zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen, nicht so reibungslos, wie Präsident Nayib Bukele erwartet hatte. Als jüngsten Rückschlag hat der Finanzminister des Landes, Alejandro Zelaya, die Verschiebung eines Bitcoin-Fonds in Höhe von 1 Milliarde US-Dollar angekündigt, der zwischen dem 15. und 20. März angeboten werden sollte.

Der Minister **beschuldigt** die Verschiebung aufgrund der schwierigen Marktbedingungen durch den Krieg in der Ukraine.

Ich denke, das ist nicht die Zeit. Es gibt einige Bewegungen auf dem Planeten.

Quelle: [Crypto-News-Flash.com](https://crypto-news-flash.com)

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de